

Kollegennetzwerk Psychotherapie

Freitags-Newsletter 02.11.2018

Schlagzeilen:

- **Widersprüche gegen Abrechnungsbescheid II/2018 nicht vergessen**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an:
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

WICHTIGER HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.
<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch

eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter

<http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial

In eigener Sache

- Telekom zensiert Netzwerk-Newsletter erneut
- „Anzeigen“ im Newsletter

Öffentlichkeitsarbeit

- Ein englischer Kollege ist aufmerksam geworden und will international berichten

Spahns Deform

- Pech gehabt – Spahn bleibt Gesundheitsminister – der Kommentar
- Entgegenwirken
- Aushöhlung der verantwortlichen und kompetenten selbständigen Tätigkeit

Telematik – Nachrichten

- Wann reagieren die Berufsverbände?
- Kartenlesegerät defekt – nichts geht mehr

- Aufschub der Telematik
- Informationsblatt für Patienten über die Folgen der Telematik
- Telematik-Stellungnahme der KV-Hessen
- Minister – Naivität Kollegen – oder ist Spahnsinn ansteckend?

Datenschutz

- Ergänzung zur Suchmaschine Startpage

Abrechnungsfragen

- Widersprüche gegen Abrechnungsbescheid Quartal II/2018 nicht vergessen

Gutachterverfahren

- Gutachterverfahren nur, wenn es sinnvoll ist?

Bitten, Hilfeersuchen und Angebote von Kolleginnen und Kollegen

- Lebenskunst in Partnerschaften – Teilnehmer für Studie gesucht
- Nachtrag: Führungsverhalten, Persönlichkeit und Sozialkompetenzen– Studienteilnehmer gesucht

Termine

- Forschungswerkstatt "Die dunkle Seite des Mondes - Zur psychotherapeutischen Nebenwirkungsdebatte
- Yoga und Psychotherapie auf El Hierro verschoben

Warnungen

- 1und1-Betrugs-Email

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Therapiematerial und Tests für KiJu-Psychotherapie zu verkaufen
- Halber Praxissitz im südlichen oder östlichen S- Bahnbereich München gesucht
- Praxisraum in netter Praxisgemeinschaft in Frankfurt am Main zu vermieten
- Halber Kassensitz ab 2019 in Donauwörth

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Es gibt, was unser Netzwerk angeht eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist, mittlerweile haben sich 9.700 Kolleginnen und Kollegen für den Newsletter angemeldet – das ist jetzt mehr als ein Drittel aller niedergelassenen Psychotherapeuten.

Die schlechte Nachricht: die Telekom, aber vereinzelt auch web.de, haben unseren Newsletter wieder als Spam identifiziert und an etwa 2.000 Kolleginnen und Kollegen nicht zugestellt. Wir haben natürlich gleich Beschwerde eingelegt, aber auch technische Maßnahmen ergriffen, von denen wir hoffen, dass sie die Situation wieder verbessern. Auf jeden Fall werden wir noch eine gesonderte E-Mail an alle schreiben, die den Newsletter nicht bekommen haben.

Wahrscheinlich werden wir dabei alle anschreiben, die sich über T-Online angemeldet haben, weil es zu viel Arbeit machen würde, einzeln herauszusuchen, wer den Newsletter nicht bekommen hat. Wir bitten hierfür gleich um Verständnis, wenn Sie diese E-Mail dann quasi ohne Grund bekommen sollten.

Ansonsten wird dieser Newsletter etwas kürzer werden als sonst, weil im Moment noch vieles in Bewegung ist, über das wir noch nicht endgültig sprechen können, da die Entwicklung noch andauert. Eine gute Nachricht gibt es: auch die Fraktion der Grünen will uns in unseren Anliegen unterstützen.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

Ihr
Dieter Adler

In eigener Sache:

Telekom zensiert Netzwerk-Newsletter erneut

Leider hat uns die Telekom erneut „zensiert“, indem sie etwa 2.000 Newsletter-Abonnenten nicht beliefert hat. Uns haben viele Briefe erreicht:

Sehr geehrter Herr Adler,
herzlichen Dank für Ihre gute Arbeit. Bisher habe ich Ihren Newsletter bekommen, seit letzter Woche nun nicht mehr. Könnten Sie ihn mir wieder zusenden ?

Mit Dank und viele Grüße
C. Brandt

Antwort: Wir haben bereits der Telekom geschrieben und auch technische Gegenmaßnahmen eingerichtet.

Sie können den Newsletter vom 26.10.2018 hier herunterladen

http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/PDF/Newsletter_261018.pdf

Die T-Online hat ausdrücklich gebeten, dieses Vorgehen zu melden und Beschwerde einzulegen. Das ist immerhin sympathisch. Wir haben einen Link eingerichtet. Wenn Sie ihn anklicken, wird eine Email generiert, die Sie nur absenden müssen.

<http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/T-Online/>

Sie können auch eine individuelle Email an:
fpr@rx.t-online.de

senden. Erwähnen Sie dabei den Fehlercode 550-5.7.0

„Anzeigen“ im Newsletter

Dass sich jetzt 9.700 Kolleginnen und Kollegen angemeldet haben ist toll. Gerne veröffentlichen wir auch Wünsche, Praxisgesuche oder Praxisabgaben. Aber auch Forschungsvorhaben bzw. Masterarbeiten mit der Suche nach Versuchspersonen. Und gerne auch Termine. Alles kostenlos, wobei wir uns über eine Spende freuen. Aber eine Bitte: bitte formulieren Sie Ihr Anliegen so aus, wie Sie es im Text haben möchten. Also bitte keine Texte: „Ich schick Euch mal einen Flyer mit der Bitte um Veröffentlichung. Das wichtigste steht drin, den Rest findet Ihr im Internet!“

Solche Recherchen oder Nacharbeiten kosten sehr viel Zeit. Abgesehen davon wollen wir unsere Energie jetzt lieber in die Vermeidung der Damoklesschwerter oder Prokrustes-Betten stecken.

Also bitte, machen Sie es etwas einfacher:

- Texte formulieren
- Flyer am besten im pdf-Format beifügen (Im Dateinamen Leerzeichen vermeiden, die kennt das Internet nicht!)

Vielen Dank
Dieter Adler

Öffentlichkeitsarbeit

Ein englischer Kollege aus England ist aufmerksam geworden und will international berichten:

Dear Sir/Madam,

I am a British Psychologist, Author and Psychotherapist resident in Düsseldorf and very interested in protests of the introduction of telematik in the clinical practice. I am writing international articles in English about the disadvantages of an increasingly bureaucratic medical care and would like to cooperate in getting some of my ideas launched for the German press especially to promote ideas for psychotherapists. Please keep me informed of your work and a telephone number where I can reach you. best wishes, Dr Bruce Kirkcaldy

Antwort: Es ist schön, zu erfahren, dass sich auch das Ausland mit der Thematik beschäftigen wird. Wir haben zu dem Kollegen bereits Kontakt aufgenommen.

Spahns Deform

Pech gehabt – Spahn bleibt Gesundheitsminister –
der Kommentar

Angela Merkel zieht sich zurück. Nun werden die Karten neu gemischt. Merz, Spahn oder Kramp-Karrenbauer, wer wird neuer Kanzlerkandidat. Hoffnung für uns? Besser Spahn als Kanzler denn als Gesundheitsminister. Vielleicht. Aber es wird nicht so kommen. Spahn hat kaum Rückhalt in der eigenen Partei. So habe ich aus „gut informierten Kreisen“ (die ich nicht benennen darf) erfahren. Abgesehen davon hat die Bayern-Klatsche gezeigt, dass Hardliner doch nicht so gefragt sind. Zumindest nicht bei der Mehrheit der Wähler. Das Rennen zwischen Merz und Kramp-Karrenbauer ist allerdings noch nicht entschieden. Aber Spahn ist raus – soviel steht fest. Wer es am Ende wird, Merz oder Kramp-Karrenbauer, da will ich mich noch nicht festlegen. Ich denke es wird ein knappes Ergebnis sein – ähnlich wie beim Brexit. Und wir müssen uns weiter mit diesem Gesundheitsminister herumschlagen. Vielleicht wird er nach der Klatsche, die ihn erwartet, etwas milder. Hoffen wir's!

Entgegenwirken

Meint die Kollegin Gabriele Lenze:

Ich bin noch relativ 'neu' im Netzwerk, aber jetzt schon schwer begeistert von all dem vielfältigen und lebendigen Engagement, was einem hier Freitag für

Freitag entgegensprudelt. VIELEN DANK!

Bevor ich inhaltlich werde, möchte ich mich kurz vorstellen: Seit Mitte der 90er Jahre arbeite ich nun schon als Psychotherapeutin (tiefenpsychologisch-fundierte und analytische PT) und lebe mit meiner Familie inklusive Vierbeiner im selben Haus, in dem ich auch meine - permanent gut ausgelastete - Vollzeitpraxis (ohne Sprechstundenassistenz) betreibe.

Ich arbeite nach wie vor sehr gerne und mit Leidenschaft als Psychotherapeutin, bemerke aber zugleich viel wachsende Empörung und Entsetzen in mir über die immer menschenunwürdigeren Entwicklungen im Rahmen des Gesundheitswesens - insgesamt - sowohl für Personal und BehandlerInnen, als auch für die Patientinnen und Patienten (offenkundig verheerend ist das ja schon lange z.B. im Bereich der Pflege und auch in Krankenhäusern). Eine entwürdigende Entwicklung, welche die Psychotherapie nun auch zunehmend erfasst.

Wie Ihr alle denke ich ebenfalls, dass man was MACHEN muss, um dem, was beschlossen wird und beschlossen werden soll, entgegenzuwirken.

Wenn ich es gefühlt auf ein Bild bringe, würde ich sagen, Herr Spahn wirkt nicht wie ein Mann mit Verantwortung, sondern vielmehr wie ein älterer Junge, der 'hoch hinaus' will und mit Entscheidungen umgeht, als spiele er ein Spiel nach eigenen Regeln - ohne Gespür für reale Konsequenzen.

Wie könnte man ihn nun genau da abholen und zudem erreichen, daß er mit seinen Spielchen aufhören und mit beiden Beinen auf dem Boden der Realität landen muss? Heißt: Dass er das äußerst unangenehme Bewusstsein dafür bekommen muss, dass er mit seinen Entscheidungen den Entwürdigungsprozess innerhalb des Gesundheitswesens kräftig weiter vorantreibt - nun auch immer deutlicher in unserem Fachbereich.

So wie Herr Spahn mir vorkommt, muss man bei ihm einen Nerv treffen, sonst kreist und macht der weiter im Reich seiner Eigenlogik.

Darüber hinaus geht mir immer wieder die Frage im Kopf herum, ob man dem Herrn Minister nicht irgendwie beikommen kann wegen rufschädigender Äußerungen bzw. der Äußerung falscher Tatsachen, die er gegenüber der Berufsgruppe der Psychotherapeuten öffentlich tätigt. Aber leider kenne ich mich rechtlich nicht aus, was man da bei Ministern machen kann.

Ich werde mich aber mal mit meinen QZ-KollegInnen kurzschließen und Ideen sammeln, wie man so einen Ministernerv empfindlich treffen könnte, was unsere Verbände mit ihren Reaktionen bisher ja irgendwie nicht hinbekommen.

Ich wünsche ein gutes Wochenende und sende herzliche Grüße ins Netzwerk

Gabriele Lenze

Antwort: Vielen für diesen Beitrag, dem wir uns nur anschließen können. Wir bereiten gerade einen Brief an den Minister vor, in dem wir versuchen wollen, ihn aus seiner Eigenlogik herauszuholen.

Aushöhlung der verantwortlichen und kompetenten selbständigen Tätigkeit

erfolgt durch die neuen Gesetze meint die Kollegin Heiko Mildenberger:

Guten Tag Herr Adler,
vielleicht ist es ja etwas durch die TI und TSVG untergegangen, doch das Thema Telefonische Erreichbarkeit von 200 min/ Woche (4 Std) ist ja eigentlich ein unbezahlter Bereitschaftsdienst. Patienten können nicht behandelt werden. Auf der Metaebene sieht alles was an Entwürfen und Gesetzen kommt wie eine Bevormundung aus, eine Aushöhlung der verantwortlichen und kompetenten selbständigen Tätigkeit.

Gut dass es Sie und dies Forum gibt.

Freundliche Grüße

Heiko Mildenberger

Antwort: Danke für diese Meinung, die wir teilen und natürlich auch weiterhin dagegen tätig bleiben werden.

Telematik – Nachrichten

Wann reagieren die Berufsverbände

Fragt sich der Kollege Werner Bach:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, vielen Dank für Ihre Einladung, da ich nun schon seit Jahren regelmäßig meine Mitgliedsbeiträge bezahle, würde ich mich freuen, wenn der Landes- und Bundesverband einmal das E-Health-Gesetz bzw. die Zwangsanbindung an die Telematikinfrastruktur auf die Tagesordnung setzen und sich dazu positionieren würde. Ich weiß von vielen psychotherapeutisch tätigen Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Netzwerken, dass sie das für außerordentlich schädlich für das

Vertrauensverhältnis zwischen Patienten und Therapeuten halten und bin sehr verwundert, dass sich eine Fachgesellschaft für ... Psychotherapie da völlig "raushalten" will. Wenn sich die Fachgesellschaft nicht mehr um die Anliegen der (jüngeren) Mitglieder kümmert, muss sie sich über die Anzahl der Kündigungen und mangelnden Zuwachs nicht mehr wundern,

--

mit freundlichen Grüßen,

Dr. med. Werner Bach

Antwort: Vielen Dank, lieber Kollege Bach. Dem ist nichts hinzuzufügen!

Kartenlesegerät defekt – nichts geht mehr

Fand der Kollege Hans-Peter Stotz heraus:

Lieber Herr Adler,
eine Hamburger Firma, bei der ich früher einmal ein mobiles Lesegerät für den Notdienst gekauft habe, machte mich per Rundbrief auf ein weiteres Problem der Telematik aufmerksam. Der Ausfall eines Kartenlesegerätes ist schon an sich ärgerlich, wobei der Ersatz meist rasch geliefert werden kann. Besonders ärgerlich ist es, wenn man an die Telematikinfrastruktur angeschlossen ist. Ersatzgeräte können dann nicht mehr einfach als Wertpaket verschickt werden, sondern nur noch über die teure sichere Lieferkette. Mal gerade eben schnell im Internet bei verschiedenen Händlern ein neues Gerät zu einem günstigen Preis suchen, geht dann nicht mehr.

Die Hamburger Firma bietet als Teillösung eine Reinigungskarte für eGK-Lesegeräte an, ein Set mit drei Karten kostet ca. 30 Euro, wobei jede Karte zwölf Mal verwendet werden kann. Die Reinigungskarte schützt lediglich vor verschmutzten Kontakten, nicht vor anderen Defekten des Lesegerätes.

Mir wurde durch die Rundmail nochmals klar, dass nach der Installation ein "mal gerade eben schnell" nicht mehr möglich ist.

Schönen Abend

Hans-Peter Stotz

Antwort des Unternehmens

Hamburg, den 24.10.18

Sehr geehrtes Praxis-Team,
wenn Ihr Chipkarten-Lesegerät defekt ist, kommen Ausfallzeiten und Austauschkosten auf Sie zu. Besonders aufwändig wird es, wenn Sie an die **Telematikinfrastruktur** angeschlossen sind, denn dann können die Lesegeräte nur noch in der **teuren sicheren Lieferkette** versandt werden. Die meisten Ausfälle entstehen durch verschmutzte Kontaktiereinheiten. Über die Patientenkarten werden Schmutzpartikel und Hautfette auf den Kontakten abgelagert und verhindern nach einer gewissen Zeit das Auslesen des Chips. Das führt dazu, dass das Gerät ausgetauscht werden muss und die Praxis unter Umständen ein paar Tage keine Möglichkeit hat, Versichertenkarten einzulesen, sofern kein Ersatzgerät vorhanden ist. Wir empfehlen Ihnen daher, den Kartenslot alle 14 Tage mit unserer Spezial-Reinigungskarte zu reinigen. Nur mit dieser, hier vorgestellten patentierten Reinigungskarte ist es möglich, die Kontakte der eGK-Lesegeräte effektiv zu reinigen. Die elektrischen Kontakte kommen nur dann mit der Reinigungsfläche in Berührung, wenn die Karte unten im Slot steckt. Durch Bewegen des Schiebers werden dann die Kontakte durch die Mikrofaserfläche gereinigt.

Reinigungskarten für eGK-Lesegeräte

Jede Reinigungskarte kann **12 Mal** verwendet werden. Wir bieten die Karten im Set à 3 Stück in zwei Größen an:

Art. 110021: 3-er Set Reinigungskarten Größe L (stationäre Lesegeräte) Preis: 29,75 Euro

Art. 110022: 3-er Set Reinigungskarten Größe S (mobile Lesegeräte u. Cherry-Tastaturen) Preis: 27,97 Euro

Bestellen Sie jetzt bequem in unserem **Onlineshop**

Mit bestem Gruß
Nicole Boysen

Antwort: Danke für diesen Hinweis. Ein weiterer Grund, sich diesem Unsinn zu verweigern.

Aufschub der Telematik

Der Kollege Sascha Wörner macht auf folgenden Brief aufmerksam:

Sehr geehrter Kollege Adler,
zunächst einmal herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz für uns niedergelassene Psychotherapeuten!

Letzte Woche bekam ich eine E-Mail-Nachricht von meinem Praxis-Software-

Anbieter Ergosoft mit folgendem Inhalt:

"Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Fristverlängerung für die Anbindung an die Telematik-Infrastruktur beschlossen. Gesundheitsminister Spahn hat den Zeitraum für den Rollout der „TI“ um ein halbes Jahr bis zum 30.06.2019 verlängert. Diese Fristverlängerung war notwendig geworden, um der Industrie zusätzliche Zeit für den bundesweiten Rollout der „TI“ einzuräumen.

Das bedeutet, dass mögliche Honorarkürzungen wegen Nichtteilnahme an der Telematik-Infrastruktur nicht mehr zum 01.01.2019, sondern erst ab dem 01.07.2019 wirksam werden können.

KBV - Fristverlängerung TI-Anbindung http://www.kbv.de/html/1150_37416.php

*Bedingung für einen Aufschub der angedrohten Honorarkürzung ist allerdings, dass die einzelne Praxis noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres eine verbindliche Bestellung für die Installation der „TI“ in Auftrag gibt."

*Haben Sie von der Aufschubsbedingung schon etwas mitbekommen? Haben andere Kollegen das auch mitgeteilt bekommen?

Herzliche Grüße aus Freiburg!
Dipl.-Psych. Sascha Wörner

Vielen Dank!

Antwort: Ja, das dürfte allgemein bekannt sein. Unsere Empfehlung bleibt: nicht bestellen.

Ich werde noch ausrechnen, dass es auch bis zum 30.6.19 nicht klappen kann. Letztlich geht es um die Kanzlerschaftskandidatur. Also nicht bange machen lassen.

Letztlich „kostet“ ja nur etwa 30-40 Euro pro Monat. Wenn es wirklich dazu kommt. Und ich bin mir ganz sicher, es wird nicht kommen!

Weil die Kassen bis dahin eigene Lösungen auf dem Markt haben werden. Das wird dann so eingehen wie BTX. Sie wissen nicht was BTX ist? Macht nichts ... ;-)

Nach ersten Berechnungen müssten pro Tag und Telematik-Unternehmen 8 Anschlüsse gelegt werden. Realistisch sehen wir 2 pro Tag an. Dann würde es etwas mehr als 2 Jahre dauern, bis alle Telematikanschlüsse verlegt sind. Schafft sich ein Unternehmen 2 Serviceteams an, dauert es ein Jahr, bei 4 Serviceteams könnte es klappen. Jeder BWL-Student im ersten Semester kann Ihnen sagen, dass so eine Rechnung nicht aufgeht. Man braucht eine Sicherheitsreserve. Also 5 Telematik-Anschluss-Teams, die dauernd im

Einsatz sind. Puls ein Team für Reklamationen und Fehler. Bei der Größenordnung wird natürlich auch noch eine Koordination im Büro benötigt, ein bzw. – Koordinator und eine administrative Bürokraft. Und jemand für den Support, denn jedes Unternehmen schließt durchschnittlich 1300 Telematikanschlüsse an. Da reicht eine Bürokraft nicht mehr aus. Wenn dann noch 50% der Anschlüsse, sagen wir nur einmal im Monat ausfallen, wären dies 650 Supportfälle pro Monat oder etwa 30 Fälle pro Anbieter pro Tag.

Informationsblatt für Patienten über die Folgen der Telematik

Wünscht sich die Kollegin Petra Büschelberger-Koniszewski:

Hallo Herr Adler,
gibt es eigentlich inzwischen irgendwo ein Informationsblatt zum Herunterladen, mit dem man die Patienten speziell über die Folgen der Telematik für die Versicherten informieren kann?

Mit freundlichen Grüßen

Petra Büschelberger-Koniszewski

Antwort: Ja, es gibt bereits Informationsblätter, das aber noch überarbeitet wird. Die aktuellen können Sie hier herunterladen:

dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/PatientInneninformation_TI.pdf
dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/PatientInnen-Flyer.pdf

Zum selbstanpassen:

dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/PatientInnen-Flyer.zip

Telematik-Stellungnahme der KV-Hessen

Übermittelten uns mehrere Kolleginnen und Kollegen:

Sehr geehrter Herr Adler & Kolleg*innen,
ich möchte mich auch für Ihr aller Engagement,
die Fülle an Informationen und den Humor bedanken!

Meist am Freitagabend lese ich interessiert den Newsletter,
heute ist es etwas später geworden ;-)

Am Donnerstag habe ich den Brief/ Newsletter der KV Hessen gelesen

und fasse es einfach nicht, was da gerade mit Gewalt, Drohung usw. veranstaltet werden soll.

Ich war schon davon ausgegangen, dass Sie den KV-Newsletter haufenweise von Kolleg*innen erhalten und darauf Bezug nehmen.

Vielleicht stimmt das aber gar nicht...

Aber es ist doch interessant, wie wir nun zum Bestellen der TI „motiviert“ werden. Ich habe der KV geschrieben, dass ich aufgrund meiner Zweifel bzgl. des Datenschutzes usw. trotzdem nicht bestellen werde.

Aber lesen Sie unten bitte selbst:

Mit kollegialen, freundlichen Grüßen,
Elke Matschin-Herberz
Marburg

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

[Zitattext verstecken]

Von: KV Hessen <rundschreiben@mail.kvhessen.de>

Datum: 25. Oktober 2018 um 13:21:39 MESZ

An: ematschin@aol.com

Betreff: Neues von der Telematikinfrastuktur

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier.

An alle Mitglieder der KV Hessen

25. Oktober 2018

Rundschreiben der KV Hessen

Neues von der Telematikinfrastuktur: Bis Jahresende bestellt, vielleicht bis zur Jahresmitte 2019 angeschlossen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einigen Wochen wurde bereits über Änderungen bei den Fristen zum verpflichtenden Anschluss an die Telematikinfrastuktur (TI) spekuliert. Bisher galt die Vorgabe, dass alle Praxen bis zum Jahresende angeschlossen sein müssen, sonst greift der 1-prozentige Honorarabzug, egal ob unverschuldet oder nicht. Und dies, obwohl die Industrie nicht in der Lage war bzw. ist, die notwendige Zahl an Konnektoren zur Verfügung zu stellen und es eigentlich keinen freien Markt für die notwendigen Komponenten gibt.

Eigentlich hatten wir gehofft – und es gab auch entsprechende Signale aus Berlin –, dass es zu einer generellen Fristverlängerung kommt. Tatsächlich erleben wir im Moment aber das Gegenteil. Angehängt an das Pflegepersonal-

Stärkungsgesetz (PpSG) haben die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD einen Änderungsantrag zu § 291, Absatz 2b, SGB V eingebracht. Da es sich um einen gemeinsamen Antrag der Regierungsfractionen handelt, müssen wir realistischer Weise davon ausgehen, dass dieser Antrag zu einer Änderung des SGB V führt.

Dieser Antrag hat massive Auswirkungen auf Ihre Praxen. Damit werden die Sanktionen zum 1. Januar 2019 endgültig festgeschrieben. Von den Sanktionen befreit sind dann nur noch die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten, die bis zum 31.12.2018 die erforderliche Ausstattung für die TI bestellt haben und dies gegenüber der KV durch Vorlage einer vertraglichen Vereinbarung nachweisen können.

Was hat das für Sie für Konsequenzen? Sie müssen bis zum 31.12.2018 bestellen! Dem Gesetzgeber ist es dabei offensichtlich völlig egal, dass es noch immer PVS-Hersteller gibt, die Ihnen kein Angebot machen können. Ebenfalls völlig unklar ist, was Gegenstand der im Antragstext geforderten „vertraglichen Vereinbarung“ sein soll oder sein muss. Denn diese müssen Sie der KV vorlegen, nur so entgehen Sie dem Honorarabzug. Ist es Ihnen nicht möglich, fristgerecht eine solche Vereinbarung vorzulegen oder wird Ihnen bei einer Bestellung diese vertragliche Vereinbarung verweigert, müssen wir gemäß dieser Gesetzesänderung die Kürzung ab dem 1. Quartal 2019 bei Ihnen umsetzen. Dabei spielt keine Rolle mehr, ob Sie sich bemüht und alles versucht haben, sich an die TI anzuschließen oder nicht. Es zählen nur noch die formalen Kriterien.

Wir können Ihnen derzeit noch nicht sagen, was wir als KV dann gezwungenermaßen zu prüfen haben. Fakt ist aber, dass wir prüfen müssen. Auch wollen wir als Vorstand jetzt noch gar nicht darüber spekulieren, was nach dem 30.06.2019 passiert. Sollte es aber im ersten Halbjahr 2019 nicht zu einer erneuten Gesetzesänderung kommen, dann sind Sie von den Honorar-Kürzungen auch dann betroffen, wenn Sie zwar bis zum 31.12.18 mit vertraglicher Vereinbarung bestellt haben, in Ihrer Praxis alle Voraussetzungen zum Anschluss an die TI getroffen haben und ohne Ihr Verschulden ein Anschluss an die TI bis zum 30.06.19 nicht erfolgt ist.

Vielleicht erscheint es Ihnen ungewöhnlich, dass wir Sie über die Inhalte eines laufenden Gesetzgebungsverfahrens informieren. Da wir aber wissen, dass viele Praxen derzeit die Bestellung planen, scheint es uns umso wichtiger, dass Sie informiert werden, da dieses Gesetz ja auch rückwirkende Effekte hat. Sie brauchen, auch wenn Sie jetzt schon bestellt haben, so oder so eine vertragliche Vereinbarung, um nicht von der Kürzung betroffen zu sein, ohne, dass wir Ihnen sagen können, was diese vertragliche Vereinbarung zu beinhalten hat, wie sie diese ggf. rückwirkend, wenn Sie schon bestellt haben, noch bekommen sollen und was wir da, wie schon gesagt am Ende, ggf. auch inhaltlich zu prüfen haben.

Dadurch, dass das Ganze nun im Rahmen eines Gesetzes geregelt wird und nicht durch die ebenfalls bestehende Möglichkeit einer Rechtsverordnung, dürfte der Gesetzgeber damit an dieser Stelle wohl wirklich das letzte Wort gesprochen haben. Für dieses „letzte Wort“ gilt aber leider auch: damit unterstreichen die Regierungsfractionen erneut, wie weit sie sich mittlerweile vom Praxisalltag entfernt haben und wie wenig Interesse noch daran besteht, welche Folgen Gesetze in der Praxis tatsächlich haben.

Um nicht falsch verstanden zu werden: wir stellen uns nicht gegen die Digitalisierung. Im Gegenteil, wir halten sie für unsere Praxen für notwendig. Aber die momentane Umsetzung lässt leider derzeit viel zu wünschen übrig.

Wenn Sie Fragen zur TI haben und zu dem, was Sie für Ihre Praxis brauchen, empfehlen wir Ihnen noch einmal die Artikel in Auf den PUNKT 3/2018 zu diesem Thema.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen, Ihre

Frank Dastych
Vorstandsvorsitzender

Dr. Eckhard Starke
stv. Vorstandsvorsitzender

Antwort: Hier zeigt sich die Ambivalenz und Ohnmacht der Kassenärztlichen Vereinigungen – allerdings mit einem Lichtblick. Auch wir gehen davon aus, dass es im ersten Halbjahr 2019 zu einer erneuten Gesetzesänderung kommen wird!

Minister – Naivität Kollegen – oder ist Spahnsinn ansteckend?

Ein Kommentar von Stephan Schwär:

Lieber Kollege Adler,
mehr erschreckend als Spahnsinn ist für mich die Naivität vieler Kollegen. – Seit wann muss denn ein Minister Fachkompetenz haben? Und woher soll sie auch kommen? (bekanntes Minister-Roulette – es geht doch da bekannter Weise nur um Macht und Geld)

Und offensichtlich ist Spahnsinn ansteckend – z.B. Hysterie wegen der offenen Sprechstunden. – das Ganze mutet mir an, wie das Märchen “Des Kaisers neue Kleider” – bis in diesem Falle jemand entdeckt, das “auf Seite 180” steht, das Psychotherapeuten ausgenommen sind.

Oder Sprechstunden mit Verdachtsdiagnose doch abrechenbar. <- (mache ich schon immer so – manchmal sogar auf einem Gutachterantrag) – und dann noch DSGVO:

Ich lasse diesbezüglich keinen Patienten etwas unterschreiben. Jeder kann sich den Psychotherapie-Alltag schön gestalten, oder unnötig verkomplizieren. Ich bin stets (und meist erfolgreich) um ersteres bemüht.

Viele kollegiale Grüße

Ihr Stephan Schwär
(Tiefenpsychologe in Sachsen)

P.S. 100% Recht gebe ich Allem was den TI-Unsinn betrifft

Antwort: Lieber Kollege Schwär, vielen Dank für diesen Beitrag!

Datenschutz

Ergänzung zur Suchmaschine Startpage

Teilt der Kollege Götz mit:

wenn über s.... gesucht wird, öffnet sich wie gewohnt die Trefferliste; erst das Schlagwort, in der nächsten Zeile kommt der Link und dann !!!!! anonym öffnen!!!!

bringt nicht immer den gewünschten Erfolg, aber zuerst versuchen. Bringt noch mehr Anonymität; oder man arbeitet gleich mit "tor" (zum Preis der oft langsameren Verbindung)

Beste Grüße

R. Götz

Antwort: Vielen Dank für diesen Hinweis. Allerdings müssen wir ergänzend dazu sagen, dass das Netzwerk ‚Tor‘ auch nicht „Ohne“ ist. Denn dieser Bereich, das Dark-Net im Internet wird vom Verfassungsschutz besonders bewacht. Ich denke, für unsere Belange dürften faire Suchmaschinen ausreichen. Wer ganz sicher sein will, kann auch einen dauerhaften VPN-Zugang kaufen, den es oft mit lebenslangen Nutzungsrecht gegen einen einmalige Zahlung zu kaufen gibt. Unter Stacksocial.com gibt es solche Anbieter, die immer wieder für Beträge von z.B. 70 Euro diesen Dienst anbieten.

Tor ist übrigens einfach erklärt: Eine Anfrage wird an Server A gesendet, der

vergibt eine neue IP-Adresse, sendet an Server B, der vergibt wiederum eine neue IP-Adresse, sendet an Server C....usw. Der letzte sendet es dann z.B. an Google. IP-Adresse ist quasi Ihr „Name“ im Internet. Der dann immer wieder verändert wird. Deshalb wird das ganze dann sehr langsam. Bei einer VPN-Verbindung wird die Anfrage verschlüsselt an Server A gesendet, der sie dann mit seiner IP-Adresse weiter gibt. Die Antwort kommt über ihn zurück, ebenfalls verschlüsselt.

Eine Gefahr besteht bei Tor noch, wie mir ein Sicherheitsexperte verraten hat: Um reibungslosen Datenaustausch zu gewährleisten, werden sogenannte Knotenpunkt-Server benötigt. Diese müssen leistungsfähig sein. Daher stellt der BND, der Verfassungschutz und das BKA gerne solche Server „zur Verfügung“ – ohne den Namenszug des „Spenders“ natürlich. Warum sie das tun, dürfte klar sein.

Abrechnungsfragen

Widersprüche gegen Abrechnungsbescheid Quartal II/2018 nicht vergessen

Widersprüche gegen die Abrechnungsbescheide sind bares Geld! In der Regel gibt es nach einigen Jahren einige hundert Euro und mehr. Zu verschenken haben wir ja nichts. Wer keinen Widerspruch einlegt, bekommt bei einer Neuberechnung des Bewertungsmaßstabes oder bei nachträglicher Erhöhung nichts!

Einfach online ausfüllen:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Gutachterverfahren

Gutachterverfahren nur, wenn es sinnvoll ist?

Liebe netzwerkende Kollegen,

Frau Dr. Roth zitiert eine Passage aus § 29 der PT-Richtlinien: "Sofern das Gutachterverfahren Einsatz findet, ist dies nachvollziehbar zu begründen". Genau in diesem Sinne verstehe ich die Intention der Reform des Gutachterverfahrens. Leider kann ich aber eine entsprechend wünschenswerte Passage nirgends finden. § 29 regelt nur die Bewilligungsschritte der einzelnen Verfahren. In § 34 zum Gutachterverfahren finde ich ebenfalls diese Passage nicht. Ebenso wenig in der PT-Vereinbarung. Wo bitte steht dieser wunderschöne Satz? Ich würde mich gerne täuschen, und wünschte Frau Dr. Roth möge Recht behalten.

Herzliche Grüße
Martin Peuser

Antwort: Vermutlich sind diese Äußerungen aus deren Kommentar zur Psychotherapie-Richtlinie entnommen. Aber die Krankenkassen können sich natürlich immer darauf berufen und etwas konstruieren. So sagte mir ein Sachbearbeiter einmal lapidar: „Wie sollen wir es denn sonst beurteilen können, als durch einen Gutachter“. Dann kann man wirklich nichts mehr sagen und muss die „Kröte“ schlucken.

Bitten, Hilfeersuchen und Angebote von Kolleginnen und Kollegen

Lebenskunst in Partnerschaften – Teilnehmer für Studie gesucht

2 Studentinnen der Uni Darmstadt suchen Teilnehmer für ihre Masterarbeit über eine Studie zur Lebenskunst in Partnerschaften und bitten darum, den Flyer von der Webseite weiterzuleiten:

dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Lebenskunst.pdf

Führungsverhalten, Persönlichkeit und Sozialkompetenzen– Studienteilnehmer gesucht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor zwei Wochen hatte ich über den Newsletter um Unterstützung bei der wissenschaftlichen Erhebung für meine Masterarbeit zur Führungsforschung gebeten. Eine aufmerksame Kollegin schrieb mich daraufhin an:

„Sehr geehrte Frau Madla,

ich habe Ihre Bitte zur Unterstützung Ihres Forschungsprojektes (Masterarbeit Führungsforschung) im Kollegennetzwerk gelesen.

Meine Frage hierzu: Betrifft Ihre Suche (Zielpersonen) ausschließlich PsychotherapeutInnen oder wären auch fachfremde Führungskräfte denkbar, also bspw. aus der Wirtschaft?

Mit freundlichen Grüßen“

Falls auch Sie sich diese Frage gestellt haben: Es sind Berufstätige aus allen denkbaren Berufszweigen herzlich eingeladen an meiner Erhebung teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass eine solche Viererkonstellation aus einer Führungskraft + deren/dessen Vorgesetzte(r) + mindestens zwei der Führungskraft unterstellte MitarbeiterInnen vorhanden ist.

Sollten Sie und/oder Ihre KollegInnen oder Bekannte bereit sein, mich zu unterstützen, schreiben Sie mich bitte an! Ich sende Ihnen per Email gerne nochmals einen Flyer.

Mit besten Grüßen

Caroline Madla
(s5camadl@uni-bonn.de)

Der Flyer zum herunterladen:
dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Führungsforschung.pdf

Termine

Forschungswerkstatt "Die dunkle Seite des Mondes - Zur psychotherapeutischen Nebenwirkungsdebatte"

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

gerne möchten wir Sie auf unsere Forschungswerkstatt der Hochschulambulanz IPU Berlin "Die dunkle Seite des Mondes. Zur Psychotherapeutischen Nebenwirkungsdebatte" am 09. Und 10. November 2018 aufmerksam machen.

Der hippokratische Eid scheint einfach verständlich zu sein: Tue Gutes, heile und füge keinen Schaden zu. Das ist das Ziel aller (Be-)Handlungen am Patienten. Tatsächlich hat jedoch alles, was im Sinne dieses Ideals wirken soll, Nebenwirkungen, auch die Psychotherapie. Was aber kann in der Psychotherapie unter Nebenwirkungen verstanden werden? Sind sie unvermeidlich, wann sind sie schädlich und wann notwendig für interpersonelle und intrapsychische Veränderungen, für den Heilungsprozess? Welche Nebenwirkungen sind häufig, welche selten? Gibt es schulenspezifische Unterschiede?

In unserer Forschungswerkstatt werden wir uns den genannten Fragen aus verschiedenen Perspektiven nähern, damit die Belastungen des Therapieprozesses zukünftig realistischer eingeschätzt werden können und ein angemessener Umgang mit unserer rechtlichen (BGB §630 e) wie ethischen Verantwortung entwickelt werden kann.

Wir laden Sie recht herzlich zu unserer nächsten Werkstatt ein und würden uns freuen, Sie im November bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit besten Grüßen,
Eva Blomert

Es gibt noch freie Plätze (off. Anmeldeschluß war der 29.10.):
dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Werkstatt_2018_final.pdf

Yoga und Psychotherapie auf El Hierro verschoben

Viele Kolleginnen und Kollegen fragen immer wieder nach den geplanten Yoga- und Psychotherapie-Wochen auf El Hierro, wie die Kollegin Marianne Marohn:

Hallo Herr Adler,
nach wie vor lese ich interessiert Ihren Newsletter, ich gebe zu, dass ich den einen oder anderen Artikel überspringe, da Sie sich oft wiederholen.
Was mich aber doch interessiert ist die Tour, die Sie in den kommenden Osterferien planen. Gibt es dazu schon Neuigkeiten?
Auf eine Antwort freue ich mich.
VG und schönes Wochenende

Marianne Marohn

Antwort: Leider haben wir es nicht zeitgemäß geschafft, uns darauf vorzubereiten. Aus organisatorischen Gründen müssen wir den Work-Shop daher auf die Herbstferien in Nordrhein-Westfalen zwischen dem 12. Und 26.10.2019 verschieben.

Warnungen

1und1-Betrugs-Email

In den letzten Tagen ist folgende E-Mail an viele 1und1-Kunden im Umlauf:

*Sehr geehrter Kunde,
wir haben ein Abrechnungsproblem festgestellt. Diese Art von Fehler zeigt normalerweise an, dass Ihre Kreditkarte abgelaufen ist oder Ihre*

*Rechnungsadresse ist nicht gültig
Klicken Sie auf den folgenden Link, um Ihre Informationen zu aktualisieren:*

<https://account.1und1.de/>

Mit freundlichen Grüßen

Ihr 1und1 Kundendienst

Mo - Vend: 8h - 20h | Samstag: 9h bis 17h

(kostenlos von einem Festnetz, ohne zusätzliche Kosten je Betreiber von einer mobilen Leitung).

Antwort: Diese ist eine Betrugs-Mail, bei der Kreditkartendaten abgefischt werden sollen. Auf keinen Fall öffnen oder eine Rechnung bezahlen. 1 und 1 benutzt immer die von Ihnen voreingestellte Bezahlungsmethode, zum Beispiel Abbuchung oder paypal-Zahlung usw.

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Therapiematerial und Tests für KiJu Psychotherapie zu verkaufen

Ich werde Ende 2018 meine Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im ländlichen Raum schließen - leider ohne Nachfolger/in. Aus diesem Grund werde ich meinen Praxisinhalt stückweise veräußern. In diesem Forum möchte ich anbieten, was man gut mit der Post verschicken kann. Ich hoffe, es gibt Interessenten. "Lieferung" wäre dann Ende Dez. / Januar möglich, MIT RECHNUNG. Sollte jemand etwas benötigen, das ich jetzt hier nicht aufgeführt habe: einfach eine Mail schreiben oder anrufen!

- **Testverfahren** (neu / selten benutzt / gebraucht): HAWIK-IV (mit Auswertungs-CD für Windows) / SON-R 2½-7 (komplett mit allem) / SCENO-Testkasten und Textband / d2 / DISYPS-II / AFS / DIKJ / FSK / PFK 9-14 / CBCL 4-18.
- **therapeutische Spiele**, Manfred Vogt (neu / selten benutzt): Familie Erdmann / Das Reden-Fühlen-Handeln-Spiel / Das Mobben-Stoppen-Spiel / Das Heute Hier Morgen Dort-Spiel
- **Folkmanis-Handpuppen** (gebraucht).

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Dr. med. Ulrike Huppertz
Mail: praxis-huppertz@t-online.de
Mobil: 0160-4607228

Halber Praxissitz im südlichen oder östlichen S-Bahnbereich München gesucht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Seit 2004 bin ich in eigener Praxis als Jugendlichentherapeutin niedergelassen, was auch mein Schwerpunkt ist: Patienten zwischen 14 und 21 Jahren mit allen Diagnosen. Ich habe einen sehr weiten Pendelweg zu meiner Praxis im südlichen Einzugsgebiet Augsburg und möchte unbedingt, da mich das Pendeln mit dem Zug, insbesondere das Umsteigen sehr anstrengt einen halben Praxissitz im südlichen oder östlichen S- Bahnbereich München erwerben.

Am Liebsten wären mir Holzkirchen, Wolfratshausen, Ismaning, Baierbrunn, Schäftlarn, Freising, auch Ottobrunn, Dorfen, Erding oder gerne auch im Landkreis Ebersberg.

Da ich sehr erfahren und zeitlich in keiner Eile bin, können sich gerne auch Kollegen melden, die erst in 1 Jahr eine halbe Praxis abgeben möchten. Ich suche jemanden, der mich als Wunschkandidat bei der KV angibt und der vielleicht Lust hat, mehr die jüngeren Kinder zu therapieren und froh ist, wenn ich als 2. Therapeutin am Ort die Jugendlichen übernehme, sofern die Praxis nicht ganz aufgegeben werden soll.

Interessenten bitte melden unter: Sue.kindermann@gmx.net

Sue Kindermann

Praxisraum in netter Praxisgemeinschaft in Frankfurt am Main zu vermieten

Guten Tag Herr Adler,

erst einmal vielen Dank für Ihren tollen Newsletter den ich jedes Mal mit Begeisterung lese.

Ich hätte eine Frage. Wäre es möglich bei Ihnen das Angebot für eine gemeinsame Raumnutzung in unserer Praxisgemeinschaft in Frankfurt mit aufzunehmen?

Die Annonce würde wie folgt lauten:

Praxisraum in netter Praxisgemeinschaft (vorwiegend VT) in Frankfurt am Main Innenstadt für bis zu 2,5 Tage zu vermieten.

Kontakt über Dipl. Psych. Nicolas Juppe 01775497777

Liebe Grüße
Nicolas Juppe

Halber Kassensitz in Donauwörth abzugeben

Lieber Dieter Adler und Kollegen,

als Abonnent und eifriger Leser Ihres Newsletters möchte ich Sie bitten,

folgendes Kurzinserat in eine der nächsten Ausgaben Ihres Newsletters aufzunehmen:

Ich (PP/KJP) möchte im Laufe des Jahres 2019 einen hälftigen KV-Versorgungsauftrag abgeben.

Meine Praxis befindet sich in 86609 Donauwörth.

Die Übernahme des halben Kassensitzes wäre durch einen Psychologischen Psychotherapeuten, einen Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeuten und/oder durch einen ärztlichen Kollegen möglich.

Kontakt: arenz.praxis@t-online.de

Ich bedanke mich im Voraus und sende Ihnen freundliche Grüße in meine alte Heimat Bonn-Beuel

Ruddolf Arenz

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler

Psychoanalytiker dpv/ipa

Gruppenanalytiker dagg/d3g

Psychologischer Psychotherapeut

Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut

Heckenweg 22

53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf

Psychotherapie-Vereinbarung

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

15.11.2018, 13.12.2018

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Impressum:

Kollegennetzwerk-Psychotherapie

c/o Dipl.-Psych. Dieter Adler

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Missbrauch melden: abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Postmaster: postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de